A graphic element consisting of three vertical bars of varying heights, composed of horizontal lines in black, red, and yellow, resembling a stylized bar chart or census data.

zensus 2011

Gebäude und Wohnungen

Gemeinde

Ammerthal

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
Definitionen	18

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis sowie die Befragung von Gebäude- und Wohnungseigentümern korrigieren und ergänzen die Informationen aus Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern zum letzten Mal 1987, in den neuen Bundesländern 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 ist zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen. Zum anderen wurden aber auch wichtige Strukturinformationen erhoben, welche einen Überblick ermöglichen, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Veröffentlichung präsentiert, zum Stand Mai 2013, die Ergebnisse des Zensus 2011 zum Thema „Gebäude und Wohnungen“. Dies ermöglicht es Bürgerinnen und Bürgern, Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung sowie weiteren Nutzergruppen einen Überblick über die Gebäude- und Wohnungsstruktur von der Bundes- über die Landes- bis zur Gemeindeebene zu erhalten.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011), das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011), die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV) sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führen die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand vom 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen u. a. auf dem Gebiet des Wohnungswesens und der Raumordnung.

Die nachstehenden Ergebnisse wurden auf Basis der im § 6 ZensG 2011 geregelten Gebäude- und Wohnungszählung ermittelt.

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine eigenständige postalische Befragung von 17,5 Mill. Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

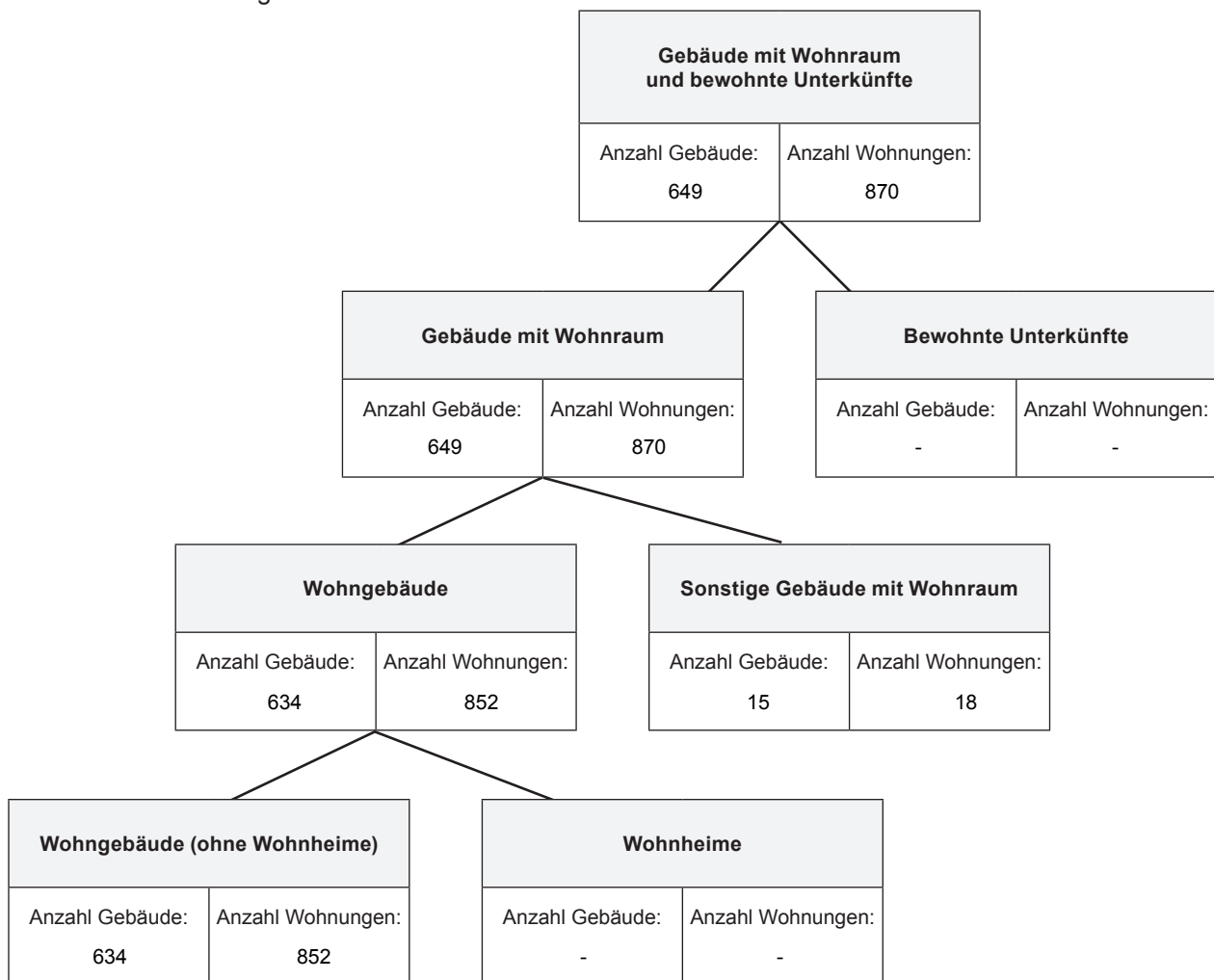
Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland gilt, dass die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten sind (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen ausgezählten Ergebnisbestandteilen aus Vollerhebungen des Zensus 2011 wird die Geheimhaltung durch ein datenveränderndes Verfahren mit der Bezeichnung „SAFE“ (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten) gewährleistet. Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle auf tiefster Ebene

kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt. Es kann deshalb zu geringen Abweichungen von der realen Fallzahl kommen.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen Ihnen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	649	870	634	852
Baujahr				
Vor 1919	7	10	7	10
1919 - 1948	18	18	18	18
1949 - 1978	235	328	232	325
1979 - 1986	111	155	111	155
1987 - 1990	39	48	36	45
1991 - 1995	73	103	67	94
1996 - 2000	74	99	74	99
2001 - 2004	37	48	34	45
2005 - 2008	48	54	48	54
2009 und später	7	7	7	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	585	788	573	776
mit 1 Wohnung	394	381	385	372
mit 2 Wohnungen	157	309	154	306
mit 3 und mehr Wohnungen	34	98	34	98
Doppelhaushälfte Insgesamt	48	60	48	60
mit 1 Wohnung	41	41	41	41
mit 2 Wohnungen	7	16	7	16
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	6	9	6	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	6	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	13	7	10
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	445	432	436	423
2 Wohnungen	167	334	164	328
3 - 6 Wohnungen	37	104	34	101
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	48	109	42	100
Privatperson/-en	598	758	592	752
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck	3	3	-	-

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr,
Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	6	3	6
Etagenheizung	6	6	6	6
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	577	777	562	759
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	57	75	57	75
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die ausgewiesenen Zahlen in den Tabellenblöcken „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist einerseits auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr von ... bis ...			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	649	25	85	285	254
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	649	25	85	285	254
Wohngebäude	634	25	82	282	245
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	634	25	82	282	245
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	15	-	3	3	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	585	25	74	273	213
mit 1 Wohnung	394	19	39	181	155
mit 2 Wohnungen	157	3	29	80	45
mit 3 und mehr Wohnungen	34	3	6	12	13
Doppelhaushälfte Insgesamt	48	-	7	6	35
mit 1 Wohnung	41	-	7	3	31
mit 2 Wohnungen	7	-	-	3	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	-	-	3	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	-	4	3	3
mit 1 Wohnung	7	-	4	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	445	19	50	184	192
2 Wohnungen	167	3	29	86	49
3 - 6 Wohnungen	37	3	6	15	13
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	48	-	6	30	12
Privatperson/-en	598	25	76	255	242
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck	3	-	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr von ... bis ...			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	-	-	-
Etagenheizung	6	-	-	3	3
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	577	3	63	260	251
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	57	16	22	19	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ammerthal	Kreis Amberg-Sulzbach	Oberpfalz	Bayern	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	649	30 836	294 158	3 028 959	19 060 870
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	649	30 836	294 158	3 028 959	19 060 870
Wohngebäude	634	29 818	283 803	2 910 082	18 387 704
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	634	29 802	283 566	2 907 155	18 367 576
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	-	16	237	2 927	20 128
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	15	1 018	10 355	118 877	673 166
Baujahr					
Vor 1919	7	2 458	21 423	275 288	2 677 468
1919 - 1948	18	2 263	23 313	248 683	2 323 120
1949 - 1978	235	12 878	122 012	1 238 386	7 242 243
1979 - 1986	111	3 464	35 130	361 106	1 841 113
1987 - 1990	39	1 719	14 838	154 209	741 815
1991 - 1995	73	2 444	23 195	222 983	1 161 151
1996 - 2000	74	2 667	23 797	227 843	1 444 032
2001 - 2004	37	1 444	13 960	138 356	795 431
2005 - 2008	48	1 062	11 558	112 834	598 640
2009 und später	7	437	4 932	49 271	235 857
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	585	25 030	226 682	2 019 589	11 757 427
mit 1 Wohnung	394	15 244	144 066	1 295 839	7 831 396
mit 2 Wohnungen	157	7 564	61 150	475 172	2 434 009
mit 3 und mehr Wohnungen	34	2 222	21 466	248 578	1 492 022
Doppelhaushälfte Insgesamt	48	2 857	28 181	418 295	2 787 569
mit 1 Wohnung	41	1 931	20 023	311 164	1 956 297
mit 2 Wohnungen	7	649	4 870	62 319	437 292
mit 3 und mehr Wohnungen	-	277	3 288	44 812	393 980
Gereihtes Haus Insgesamt	6	2 127	29 428	454 952	3 736 730
mit 1 Wohnung	3	1 357	18 022	288 442	2 089 780
mit 2 Wohnungen	3	352	2 977	33 434	317 193
mit 3 und mehr Wohnungen	-	418	8 429	133 076	1 329 757
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	822	9 867	136 123	779 144
mit 1 Wohnung	7	547	5 530	78 905	421 459
mit 2 Wohnungen	-	167	1 814	24 055	133 737
mit 3 und mehr Wohnungen	3	108	2 523	33 163	223 948
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	445	19 079	187 641	1 974 350	12 298 932
2 Wohnungen	167	8 732	70 811	594 980	3 322 231
3 - 6 Wohnungen	37	2 754	27 927	316 548	2 318 696
7 - 12 Wohnungen	-	231	6 300	105 923	896 854
13 und mehr Wohnungen	-	40	1 479	37 158	224 157

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ammerthal	Kreis Amberg-Sulzbach	Oberpfalz	Bayern	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	48	2 466	23 141	291 533	1 838 184
Privatperson/-en	598	27 800	261 733	2 607 462	16 031 137
Wohnungsgenossenschaft	-	77	2 009	26 824	289 288
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	168	2 630	35 730	333 193
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	88	1 640	28 390	316 750
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	91	1 325	17 987	133 026
Bund oder Land	-	42	314	5 818	43 850
Organisation ohne Erwerbszweck	3	104	1 366	15 215	75 442
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	435	6 089	101 791	1 025 344
Etagenheizung	6	505	6 437	84 542	1 224 856
Blockheizung	3	155	1 478	19 282	187 419
Zentralheizung	577	25 441	241 849	2 482 678	15 061 603
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	57	3 955	34 274	311 535	1 449 973
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	345	4 031	29 131	111 675

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Gebäudemerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart –in %–

	Gebäude				
	Ammerthal	Kreis Amberg- Sulzbach	Oberpfalz	Bayern	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,7	96,7	96,5	96,1	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,7	96,6	96,4	96,0	96,4
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,3	3,3	3,5	3,9	3,5
Baujahr					
Vor 1919	1,1	8,0	7,3	9,1	14,0
1919 - 1948	2,8	7,3	7,9	8,2	12,2
1949 - 1978	36,2	41,8	41,5	40,9	38,0
1979 - 1986	17,1	11,2	11,9	11,9	9,7
1987 - 1990	6,0	5,6	5,0	5,1	3,9
1991 - 1995	11,2	7,9	7,9	7,4	6,1
1996 - 2000	11,4	8,6	8,1	7,5	7,6
2001 - 2004	5,7	4,7	4,7	4,6	4,2
2005 - 2008	7,4	3,4	3,9	3,7	3,1
2009 und später	1,1	1,4	1,7	1,6	1,2
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,1	81,2	77,1	66,7	61,7
mit 1 Wohnung	60,7	49,4	49,0	42,8	41,1
mit 2 Wohnungen	24,2	24,5	20,8	15,7	12,8
mit 3 und mehr Wohnungen	5,2	7,2	7,3	8,2	7,8
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,4	9,3	9,6	13,8	14,6
mit 1 Wohnung	6,3	6,3	6,8	10,3	10,3
mit 2 Wohnungen	1,1	2,1	1,7	2,1	2,3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,9	1,1	1,5	2,1
Gereihtes Haus Insgesamt	0,9	6,9	10,0	15,0	19,6
mit 1 Wohnung	0,5	4,4	6,1	9,5	11,0
mit 2 Wohnungen	0,5	1,1	1,0	1,1	1,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,4	2,9	4,4	7,0
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,5	2,7	3,4	4,5	4,1
mit 1 Wohnung	1,1	1,8	1,9	2,6	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	0,6	0,8	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,4	0,9	1,1	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	68,6	61,9	63,8	65,2	64,5
2 Wohnungen	25,7	28,3	24,1	19,6	17,4
3 - 6 Wohnungen	5,7	8,9	9,5	10,5	12,2
7 - 12 Wohnungen	-	0,7	2,1	3,5	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,5	1,2	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart –in %–

	Gebäude				
	Ammerthal	Kreis Amberg-Sulzbach	Oberpfalz	Bayern	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,4	8,0	7,9	9,6	9,6
Privatperson/-en	92,1	90,2	89,0	86,1	84,1
Wohnungsgenossenschaft	-	0,2	0,7	0,9	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,5	0,9	1,2	1,7
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,6	0,9	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,5	0,6	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,2	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck	0,5	0,3	0,5	0,5	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,5	1,4	2,1	3,4	5,4
Etagenheizung	0,9	1,6	2,2	2,8	6,4
Blockheizung	0,5	0,5	0,5	0,6	1,0
Zentralheizung	88,9	82,5	82,2	82,0	79,0
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,8	12,8	11,7	10,3	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,5	1,1	1,4	1,0	0,6

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Gebäudemerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Betrachtet wird die relative Verteilung der wichtigsten Gebäudemerkmale. Die Berechnung erfolgt je regionaler Einheit. Es ist somit keine Relation zwischen den einzelnen hierarchischen Auswertungsebenen dargestellt.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	870	852	852	-	18
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	670	658	658	-	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	167	161	161	-	6
Ferien- oder Freizeitwohnung	7	7	7	-	-
Leer stehend	26	26	26	-	-
Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m²					
Unter 40	13	10	10	-	3
40 - 59	31	31	31	-	-
60 - 79	61	61	61	-	-
80 - 99	121	121	121	-	-
100 - 119	167	164	164	-	3
120 - 139	195	192	192	-	3
140 - 159	138	132	132	-	6
160 - 179	52	52	52	-	-
180 - 199	36	36	36	-	-
200 und mehr	56	53	53	-	3
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	123,5	123,1	123,1	-	145,4
Zahl der Räume					
1 Raum	6	6	6	-	-
2 Räume	33	30	30	-	3
3 Räume	62	62	62	-	-
4 Räume	126	126	126	-	-
5 Räume	205	196	196	-	9
6 Räume	197	197	197	-	-
7 und mehr Räume	241	235	235	-	6
Durchschnittliche Anzahl der Räume	5,7	5,6	5,6	-	6,1
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	867	849	849	-	18
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die ausgewiesene „Durchschnittliche Wohnungsgröße“ stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten und der Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen je betrachteter Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Ammerthal	Kreis Amberg- Sulzbach	Oberpfalz	Bayern	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	870	47 770	521 709	6 184 708	41 298 747
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	670	29 892	279 214	2 909 077	17 491 088
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	167	14 765	212 191	2 945 811	21 531 593
Ferien- oder Freizeitwohnung	7	516	5 980	92 920	427 498
Leer stehend	26	2 597	24 324	236 900	1 848 568
Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m²					
Unter 40	13	905	25 614	386 814	2 268 413
40 - 59	31	3 937	59 401	893 323	7 534 561
60 - 79	61	7 044	93 794	1 295 720	9 924 654
80 - 99	121	9 308	96 882	1 097 556	7 135 915
100 - 119	167	8 390	77 951	793 003	4 971 636
120 - 139	195	8 219	71 693	712 718	4 231 482
140 - 159	138	4 272	42 058	452 385	2 387 926
160 - 179	52	2 018	19 162	201 584	1 101 713
180 - 199	36	1 251	12 598	128 060	672 877
200 und mehr	56	2 426	22 556	223 545	1 069 570
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	123,5	108,7	101,2	95,5	90,1
Zahl der Räume					
1 Raum	6	568	18 162	282 129	1 362 495
2 Räume	33	2 170	32 411	569 142	3 889 545
3 Räume	62	6 143	83 578	1 190 130	9 169 038
4 Räume	126	9 960	116 073	1 405 663	10 649 404
5 Räume	205	10 725	103 140	1 046 244	6 952 864
6 Räume	197	8 086	74 324	759 448	4 420 909
7 und mehr Räume	241	10 118	94 021	931 952	4 854 492
Durchschnittliche Anzahl der Räume	5,7	5,2	4,9	4,5	4,4
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	867	47 285	516 118	6 103 683	40 620 818
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	151	2 231	34 378	329 853
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	93	888	14 819	108 683
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	241	2 472	31 828	239 393

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Wohnungsmerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Die ausgewiesene „Durchschnittliche Wohnungsgröße“ stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten und der Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen je betrachteter Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung –in %–

	Wohnungen				
	Ammerthal	Kreis Amberg-Weizsach	Oberpfalz	Bayern	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	77,0	62,6	53,5	47,0	42,4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19,2	30,9	40,7	47,6	52,1
Ferien- oder Freizeitwohnung	0,8	1,1	1,1	1,5	1,0
Leer stehend	3,0	5,4	4,7	3,8	4,5
Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m²					
Unter 40	1,5	1,9	4,9	6,3	5,5
40 - 59	3,6	8,2	11,4	14,4	18,2
60 - 79	7,0	14,7	18,0	21,0	24,0
80 - 99	13,9	19,5	18,6	17,7	17,3
100 - 119	19,2	17,6	14,9	12,8	12,0
120 - 139	22,4	17,2	13,7	11,5	10,2
140 - 159	15,9	8,9	8,1	7,3	5,8
160 - 179	6,0	4,2	3,7	3,3	2,7
180 - 199	4,1	2,6	2,4	2,1	1,6
200 und mehr	6,4	5,1	4,3	3,6	2,6
Zahl der Räume					
1 Raum	0,7	1,2	3,5	4,6	3,3
2 Räume	3,8	4,5	6,2	9,2	9,4
3 Räume	7,1	12,9	16,0	19,2	22,2
4 Räume	14,5	20,8	22,2	22,7	25,8
5 Räume	23,6	22,5	19,8	16,9	16,8
6 Räume	22,6	16,9	14,2	12,3	10,7
7 und mehr Räume	27,7	21,2	18,0	15,1	11,8
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,7	99,0	98,9	98,7	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,4	0,6	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,5	0,5	0,5	0,6

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Wohnungsmerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Betrachtet wird die relative Verteilung der wichtigsten Wohnungsmerkmale. Die Berechnung erfolgt je regionaler Einheit. Es ist somit keine Relation zwischen den einzelnen hierarchischen Auswertungsebenen dargestellt.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude mit Wohnraum				
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	%	%	m ²	Anzahl
Ammerthal	77,6	3,0	19,4	123,5	1,4
Auerbach i.d.OPf., St	55,7	6,8	37,5	102,0	1,8
Birgland	78,5	4,3	17,2	124,3	1,3
Ebermannsdorf	66,3	4,0	29,7	118,9	1,5
Edelsfeld	72,7	5,1	22,3	122,4	1,4
Ensdorf	72,8	4,4	22,8	121,3	1,4
Etzelwang	67,7	7,2	25,1	112,4	1,4
Freihung, M	71,9	6,3	21,9	118,3	1,4
Freudenberg	71,1	4,7	24,2	118,2	1,4
Gebenbach	66,8	3,7	29,6	121,0	1,5
Hahnbach, M	67,5	4,8	27,7	115,2	1,5
Hirschau, St	63,3	5,2	31,5	108,7	1,6
Hirschbach	76,3	4,4	19,3	112,9	1,4
Hohenburg, M	74,9	5,6	19,5	116,1	1,2
Illschwang	80,8	4,5	14,7	125,0	1,3
Kastl, M	71,7	5,9	22,5	119,5	1,4
Königstein, M	73,4	5,5	21,1	120,0	1,4
Kümmersbruck	57,9	4,2	38,0	104,7	1,8
Neukirchen b.Sulzbach-Rosenberg	64,9	6,8	28,3	115,6	1,5
Poppenricht	66,7	5,5	27,8	108,4	1,5
Rieden, M	69,3	4,7	26,0	115,2	1,5
Schmidmühlen, M	68,5	5,5	26,0	117,2	1,4
Schnaittenbach, St	67,5	7,0	25,4	111,3	1,5
Sulzbach-Rosenberg, St	54,4	6,2	39,4	94,6	2,0
Ursensollen	72,5	4,9	22,7	122,8	1,4
Vilseck, St	59,1	5,6	35,3	111,5	1,5
Weigendorf	72,9	6,2	20,9	110,6	1,5
Kreis Amberg-Sulzbach	63,6	5,5	30,8	109,2	1,6
Oberpfalz	54,9	4,8	40,3	102,3	1,8
Bayern	48,4	3,9	47,7	96,4	2,0
Deutschland	43,2	4,5	52,3	90,6	2,2

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Abgebildet werden Gebäude- wie auch Wohnungskennzahlen. Die Berechnung der durchschnittlichen Wohnungsgröße erfolgt hier für „Wohngebäude (ohne Wohnheime)“ und „Sonstige Gebäude mit Wohnraum“ gemeinsam.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
Bei relativen Zahlen Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt durch den Eigentümer selbst bewohnt waren. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.
Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt durch den Eigentümer vermietet wurden. Hierzu zählen auch mietfrei überlassene Wohnungen. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.
Art des Gebäudes	<p>Einteilung der Gebäude nach Zweck und Art der Flächennutzung</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art der Wohnungsnutzung	<p>Beschreibt, wie die Wohnung zum 9. Mai 2011 genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens einer der Bewohner Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keiner der Bewohner Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- oder Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/- einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Erhebungsstichtag weder vermietet ist, noch vom Eigentümer selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen, sonstige Verfügungs- und Nutzungsberechtigte der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Die Ausstattung der Wohnung beschreibt die vorhandenen grundlegenden Sanitäreinrichtungen in einer Wohneinheit.</p> <p>Badewanne/Dusche und WC vorhanden ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p>Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p>Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p>Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigung des Gebäudes gemeint. Bei total zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p>
Berichtstagsbezogenheit der Merkmale	<p>Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Berichtszeitpunkt.</p>
Durchschnittliche Anzahl der Räume	<p>Es handelt sich hierbei um eine Wohnungskennzahl. Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen für die betrachtete Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.</p>
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	<p>Es handelt sich hierbei um eine Gebäudekennzahl. Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime).</p>
Durchschnittliche Wohnungsgröße	<p>Die ausgewiesene durchschnittliche Wohnungsgröße stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten zur Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.</p> <p>Bei den Tabellen der Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich erfolgt die Berechnung der durchschnittlichen Wohnungsgröße für Wohngebäude (ohne Wohnheime) und sonstige Gebäude mit Wohnraum gemeinsam.</p>

Merkmal	Definition
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Beschreibt, wer Eigentümer/-in des Gebäudes ist.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen ► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil an dem gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en ► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft ► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen ► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen ► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen, ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen ► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land ► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck ► Z. B. Kirchen.</p>
Erhebungseinheiten	<p>Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.</p>
Fläche der Wohnung	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- und Bodenräume. Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● voll: die Grundflächen von Räumen/Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; ● zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; ● in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.
Gebäudetyp – Bauweise	<p>Beschreibt, welcher Bauweise das Gebäude entspricht.</p> <p>Freistehendes Haus ► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>

Merkmal	Definition
Heizungsart	<p>Die Heizungsart beschreibt, wodurch der überwiegende Teil der Wohnfläche beheizt wird.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ► Hier werden ganze Wohnbezirke von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle (z. B. Gastherme) meist innerhalb dieser Wohnung befindet.</p> <p>Blockheizung ► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur den Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt als leerstehend ausgewiesen wurden. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.</p>
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <p>0 = verbandsfreie Gemeinde, 5 = verbandsangehörige Gemeinde, 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden. Zur Wohnung gehören auch gesondert liegende zu Wohnzwecken ausgebaute Keller oder Bodenräume (z. B. Mansarden). Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Treppenhaus, von einem Vorraum oder von außen, das heißt, dass die Bewohner ihre Wohnung betreten und verlassen können, ohne durch die Wohnung eines anderen Haushalts gehen zu müssen.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p>

Herausgeber

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung
St.-Martin-Str. 47
81541 München
Briefanschrift: 81532 München

Auskunftsdienst

Fachfragen:
Telefon 089 2119-7321 Telefax 089 2119-7320 E-Mail zensus@statistik.bayern.de

Bestellungen:
Die gedruckte Veröffentlichung kann bestellt werden per Post, Telefax 089 2119-3457 oder
E-Mail an vertrieb@statistik.bayern.de

Copyright

©Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung
München 2013

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Veröffentlichungsstand der Ergebnisse für Gebäude und Wohnungen ist Mai 2013.

